

Internet, Medien und Menschenrechte: Zwischen Zugang und Zensur

Abschlussveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe
"Menschenrechte in der Praxis" von SOS-Menschenrechte
und VHS Linz

Donnerstag, 6. Dezember 2012, 19 Uhr
Wissensturm Linz, Veranstaltungssaal E.09

Univ.Ass. Dr. **Matthias C. Kettemann** LL.M. (Harvard)

Übersicht

1. Worum es geht? (Internet, Medien und Menschenrechte)
2. Wer regiert das Internet? (Akteure)
3. Was darf man sagen? (Zugang und Zensur)
4. Was können wir tun? (Aktivismus)
5. Was dürfen wir hoffen? (Perspektiven)

1. Worum es geht? (Internet, Medien und Menschenrechte)

1. Worum es geht?

- Menschenwürde im Internetzeitalter
- Sicherung der Menschenrechte zwischen Zugang und Zensur
- Dynamisierung sozialen Aktivismus

1. Worum es geht?

- Hillary Clinton (2011): Internet ist der „öffentliche Raum des 21. Jahrhunderts“:
 - „Hauptplatz der Welt,
 - Klassenzimmer,
 - Marktplatz,
 - Kaffeehaus
 - Nachtclub“
- Was bedeutet das für die Menschenrechte?

1. Worum es geht?

- Janusköpfigkeit von Technologien
 - neue Gefährdungshorizonte für Menschenrechte *und*
 - neue Dimensionen des Menschenrechtsschutzes
- Explosion der Menschenrechts-Akteure
 - Staaten
 - Internetdiensteanbieter
 - Internetzugangsanbieter
 - Strafverfolgungsbehörden
 - Fremd- und selbstgefährdende User

1. Worum es geht?

- Technologieneutralität der Menschenrechte
- Resolution 20/8 (2012) des UN-Menschenrechtsrates über Internet und Menschenrechte
 - Schutz der Menschenrechte online wie offline, „insbesondere Meinungsäußerungsfreiheit“

1. Worum es geht?

- Regelungsziel der „Internet Governance“

Aufbau einer menschenzentrierten, einschließenden, entwicklungsorientierten Informationsgesellschaft auf Grundlage der UN-Charta, unter Einhaltung der Allgemeinen Erklärung (*Verpflichtungserklärung von Tunis 2005*)

2. Wer regiert das Internet? (Akteure)

2. Wer regiert das Internet?

- Bekenntnis zum Multistakeholderansatz
 - Internationale Organisationen
 - Staaten
 - Unternehmen (Privatsektor)
 - Zivilgesellschaft (Individuen, NGOs)
 - ICANN

2. Wer regiert das Internet?

- Zusammenwirken und Konkurrenz
- Weltkonferenz über Telekommunikation, Dubai

3. Was darf man sagen? (Zugang und Zensur)

3. Was darf man sagen?

- Recht auf Zugang zum Internet [Infrastrukturdimension]
 - Gefahr: Armut, Unterversorgung, Randgruppe
 - Staaten: Aktive Pflicht zum Infrastrukturaufbau
 - Schutz: wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Recht auf Zugang zu Internet-Inhalten [Inhaltsdimension]
 - Gefahr: Zensur
 - Staaten: Aktive Pflicht zur Sicherung der MR
 - Schutz: bürgerlich-politische Rechte

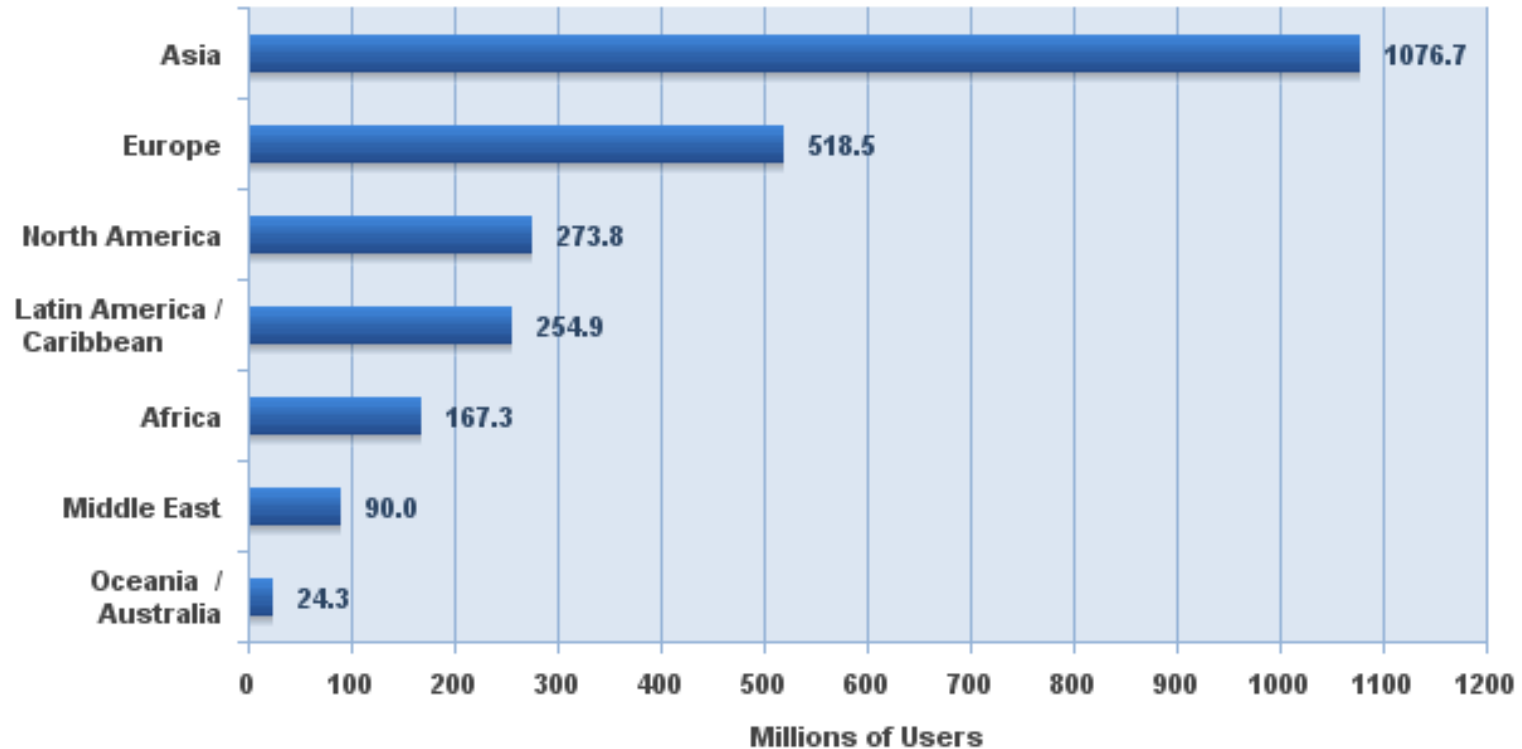
3. Was darf man sagen?

- Art. 19 AEMR: „Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.“

WORLD INTERNET USAGE AND POPULATION STATISTICS June 30, 2012

World Regions	Population (2012 Est.)	Internet Users Dec. 31, 2000	Internet Users Latest Data	Penetration (% Population)	Growth 2000-2012	Change % Table
Africa	1,073,380,925	4,514,400	167,335,676	15.6 %	3,606.7 %	7.0 %
Asia	3,922,066,987	114,304,000	1,076,681,059	27.5 %	841.9 %	44.8 %
Europe	820,918,446	105,096,093	518,512,109	63.2 %	393.4 %	21.5 %
Middle East	223,608,203	3,284,800	90,000,455	40.2 %	2,639.9 %	3.7 %
North America	348,280,154	108,096,800	273,785,413	78.6 %	153.3 %	11.4 %
Latin America / Caribbean	593,688,638	18,068,919	254,915,745	42.9 %	1,310.8 %	10.6 %
Oceania / Australia	35,903,569	7,620,480	24,287,919	67.6 %	218.7 %	1.0 %
WORLD TOTAL	7,017,846,922	360,985,492	2,405,518,376	34.3 %	566.4 %	100.0 %

Internet Users in the World by Geographic Regions - 2012 Q2

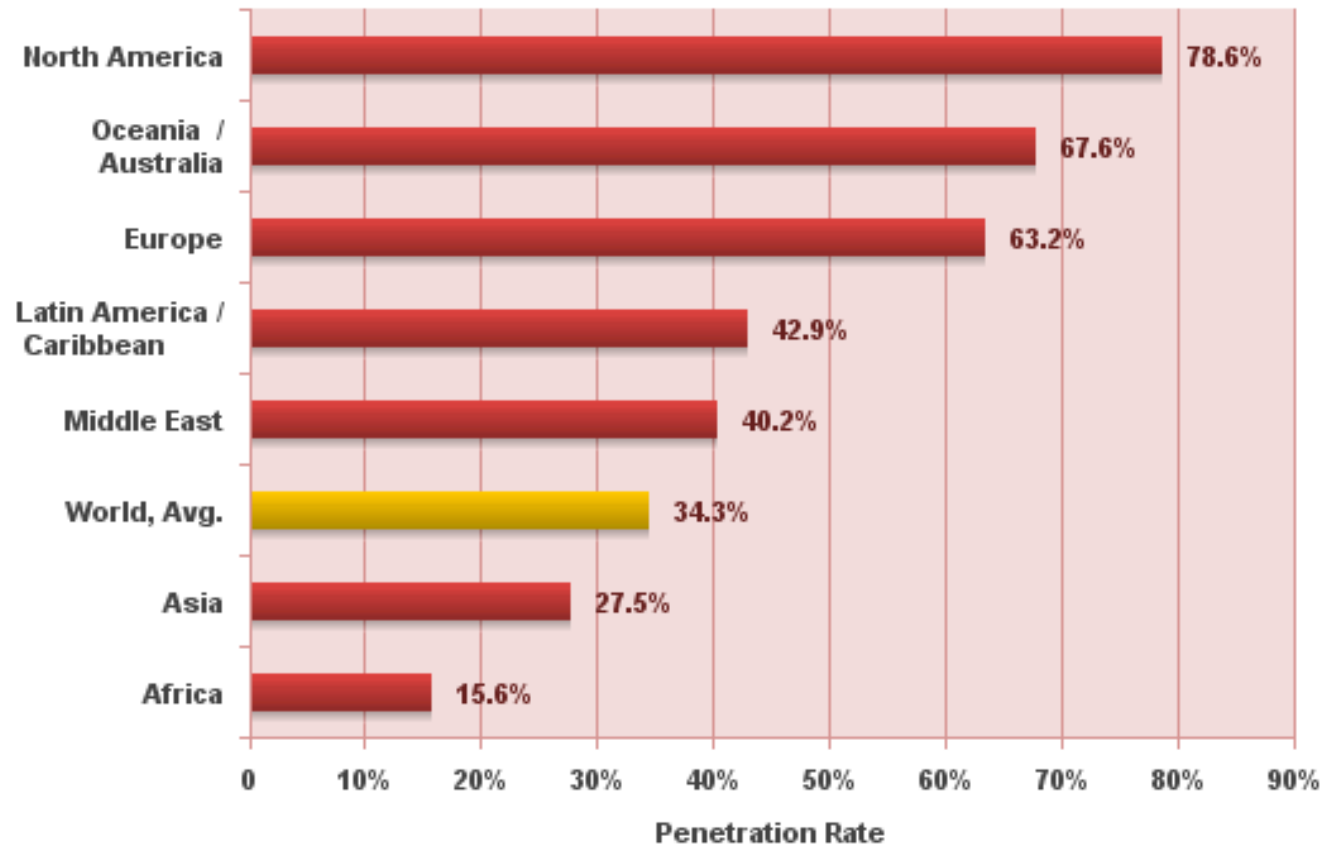


Source: Internet World Stats - www.internetworldstats.com/stats.htm

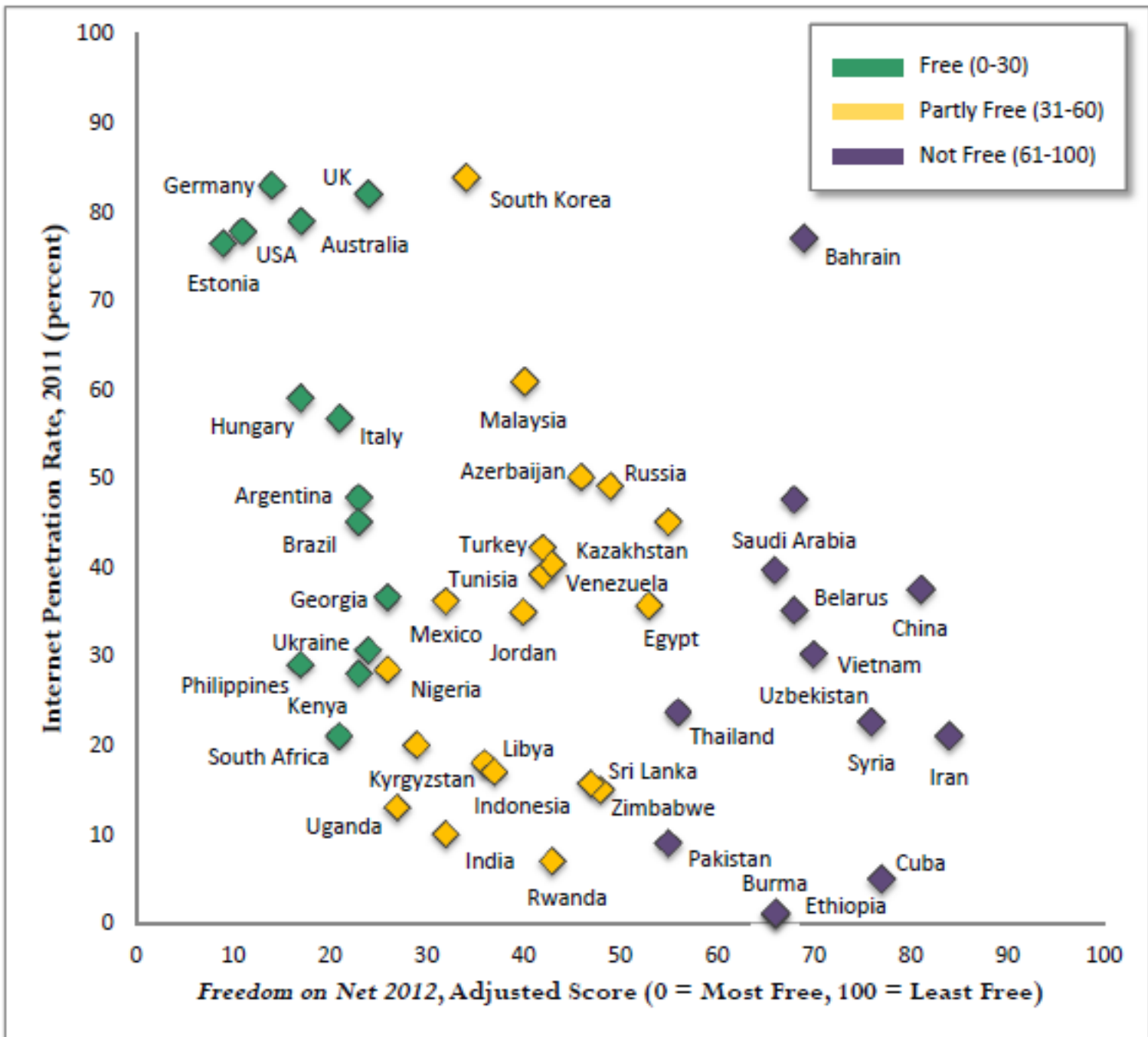
2,405,518,376 Internet users estimated for June 30, 2012

Copyright © 2012, Miniwatts Marketing Group

World Internet Penetration Rates by Geographic Regions - 2012 Q2



Source: Internet World Stats - www.internetworldstats.com/stats.htm



3. Was darf man sagen?

- Vier Arten von Meinungsäußerung
 - (I) Völkerrechtlich verboten (Pflicht)
 - (II) 'Einfach' strafrechtlich verboten (Möglichkeit)
 - (III) Nicht strafrechtlich verboten, aber zivilrechtlich verfolgbar
 - (IV) Weder strafrechtlich verboten noch zivilrechtlich einklagbar, aber ethisch fragwürdig

3. Was darf man sagen?

- Schutzverpflichtung von Staaten bedeutet Inhaltsbekämpfung von:
 - (1) Bildnisse sexueller Ausbeutung von Kindern
 - (2) Direktes und öffentliches Auffordern zum Genozid
 - (3) Terrorismusverherrlichung und -förderung
 - (4) Nationalistische, rassistische oder religiöse Hassrede, die einer Aufforderung zur Gewalt gleichkommt

3. Was darf man sagen?

- Für jede Zensur: 3-stufiger Test
 - (1) gesetzlich vorgesehen
 - (2) erforderlich zur Erreichung eines legitimen Ziels
 - (3) Verhältnismäßigkeit der Mittel

Ein kurzer Blick auf andere Rechte

- Recht auf Privatsphäre (Art 12 AEMR)
- Recht auf Zugang zu Dienstleistungen im öffentlichen Interesse (Art 21 AEMR)
- Recht auf Vergessen?

4. Was können wir tun? (Aktivismus)

4. Was können wir tun?

- Internet als emanzipatorisches Medium im weitesten Sinne wahrnehmen
- Kompetenz aufbauen
- Meinungen artikulieren und sammeln
- Sensibilität für Menschenrechtsverletzung vermitteln

Beispiel 1:

Warum Nazis das Netz mögen

- Menschenrechtsverletzungen in sozialen Medien
- Rechtsextreme/rassistische Inhalte nur „einen Klick“ entfernt
- Normalisierung menschenrechtsfeindlicher Haltungen durch „Kommentarspam“
- Online-Vertrieb von rassistischer Musik, Kleidung

Beispiel 2: Sind soziale Medien Organe der Zensur?



- „Facebook und die Abuse Standards
 - Erlaubt "Crushed heads, limbs, etc. [...] as long as no insides are showing".
 - Verboten "Digital/cartoon nudity", aber: "Art nudity is fine".
- Die Grazer Tierschützerin

IP Blocks and International Compliance

Escalated:

1. Holocaust denial which focuses on hate speech
2. All attacks on Ataturk (visual and text)
3. Maps of Kurdistan (Turkey)
4. Burning Turkish flag(s)

Confirmed

1. Any PKK support or content with no context; **IGNORE Kurdistan flags**
2. Content supporting or showing Abdullah "Apo" Ocalan

Note: IGNORE if clearly against PKK and/or Ocalan)

oDes

4. Was können wir tun?

- Menschenrechtsverletzungen sofort melden
- Beweise anlegen
- Menschenrechte online aktiv durchsetzen
- Soziale Medien und neue Technologien als Mittel der Inklusion nutzen

4. Was können wir tun?

- Internet als innovatives Werkzeug für MenschenrechtsaktivistInnen
- Social Media: digitales Storytelling schafft nachhaltige Mobilisierung

HarassMap

HarrassMap of Cairo showing all types of harassments reported between Jan. & Jun. 2012



4. Was können wir tun?

- Social Media: digitales Storytelling schafft nachhaltige Mobilisierung
- Clicktivism oder wirkliches Engagement?

5. Was dürfen wir hoffen? (Perspektiven)

5. Was dürfen wir hoffen?

- Mittelweg zwischen Zugang und Zensur
- Internet und Medien sind
Debattengegenstand und
Debattenvoraussetzung
- Alle Akteure haben eine gemeinsame, geteilte
Verantwortung
- Plädoyer für eine ethische Internetnutzung

Kontakt



Univ.-Ass. Mag. Dr.
Matthias C. Kettemann
LL.M. (Harvard)

Institut für Völkerrecht
und Internationale Beziehungen
Karl-Franzens-Universität Graz

matthias.kettemann@uni-graz.at

Blog: <http://www.internationallawandtheInternet.blogspot.com>

Lektüretipp

Kettemann et al. (Hrsg.)
Menschenrechte und Internet
(Berlin 2012)

[http://www.collaboratory.de/
w/Abschlussbericht Menschen
enrechte und Internet](http://www.collaboratory.de/w/Abschlussbericht_Menschenrechte_und_Internet)



Lektüretipp

matthias c. kettemann

Kettemann, The Future of
Individuals in International Law.
Lessons from International
Internet Law (Utrecht 2013)

the future of individuals
in international law
lessons from international
internet law



<http://www.elevenpub.com/law/catalogus/the-future-of-individuals-in-international-law>

eleven
international publishing